

# Gnüsse statt Furtschüsse

## Ein Film zeigt mögliche Lösungen

SUNANDA MATHIS UND LENA HOCHULI

«Was mache ich mit dem gummigen Rüebli und der verschrumpelten Zitrone im Kühlschrank?» « Es ist Januar und ich habe eine unbändige Lust auf Erdbeeren im Müesli...» «Und woher kommt eigentlich die Gurke, die ich soeben in meinen Salat geschnetzelt habe?» Dann ist da noch diese Sache mit dem Fleisch: «Wie viel Wasser braucht die Produktion eines Rindsfilets schon wieder?»

Haben Sie sich diese Fragen auch schon mal gestellt? Damit sind Sie nicht alleine: In letzter Zeit sehen wir immer mehr vegane und regionale Produkte in den Supermärkten, jede/r hat jemanden im Bekanntenkreis, der sich nur noch vegetarisch ernährt und ein Saisonkalender hängt mittlerweile in fast jeder Küche. Auch wir auf dem Quartierhof Wynegg haben uns im vergangenen Jahr vermehrt mit dem Thema «Nachhaltige Ernährung» beschäftigt. Spätestens nach der erfolgreichen ersten Saison im Gemüsegarten wurde eine vertiefte Auseinandersetzung mit unserem Konsum unabdingbar. Zu sehen, wie viel körperliche und geistige Arbeit hinter einer Schüssel Salat steckt, zeigte, dass das Gemüse nicht einfach in den Regalen verpackt auf uns wartet, wie unser oft sorgloser Konsum zu implizieren scheint.

In diesem Zusammenhang haben wir uns überlegt, was der Quartierhof zum Wunsch nach einer nachhaltigen Ernährungssituation der Stadt Zürich beitragen kann. Wir laden Sie deshalb ein, Teil der Debatte zu werden und mit uns gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Am 15. März findet in der Remise des Quartierhofs Wynegg ein Public Viewing des 2015 erschienenen Films «Demain» statt: Gemeinsam suchen die zwei Regisseure Mélanie Laurent und Cyril Dion in zehn verschiedenen Ländern nach Alternativen, um die Welt vor dem ökologischen, sozialen und ökonomischen Zusammenbruch zu bewahren. Von erneuerbaren Energien bis hin zu Permakulturen und Gemeinschaftsgärten: Lösungen für eine bessere Zukunft für die Menschheit sind vorhanden. Doch was können wir als Individuen in der Stadt Zürich dazu beitragen? Beim Apéro nach der Filmvorführung werden wir versuchen, genau diese Frage zu beantworten. Freuen Sie sich auf einen lehrreichen und spannenden Abend!

